

eifrig benutzte Jägerhof genannt werden. Für Bildung war immerhin nicht schlecht gesorgt: es bestand drüben die damals dreiclassige Schule, aus welcher neuerdings die Neustädter Realschule emporgewachsen ist, sowie je eine deutsche Schule, d. i. Elementarschule der untersten Stufe, für Knaben und für Mägdelein. Von den letzteren bestand übrigens, um dies vorausgreifend hier zu bemerken, je eine auch in Neu-Dresden, und sogenannte Winkelschulen, d. h. solche, die von nicht dazu autorisirten Personen gehalten wurden, gab es in der Regel daneben noch in nicht geringer Zahl, wie aus den zahlreichen, beim Rath eingereichten Anzeigen und Klagen der öffentlichen Lehrer, die sich durch dieselben in ihrem Verdienst geschmälert fühlten, zur Genüge erhellt.

Ueberschreiten wir nun von Alt-Dresden her die Brücke — auch noch für jene Zeit ein seltenes Wunderwerk — und betreten Neu-Dresden, so verändert sich der Charakter des Bildes immerhin nicht unbeträchtlich. Da liegt vor uns das ausgedehnte und hochragende kurfürstliche Schloß; am oberen Ende der Elbfront schaut neben einem kurfürstlichen Lusthaus das stattliche Zeughaus über den Wall hervor; frei auf dem Altmarkt steht, an der Seite nach der Schösser-